

Rolf Blumer verlässt die Sparkasse

Banker sucht neue Herausforderung in der Hoppe-Vermögensverwaltung Menden

Werl – Viele Jahre lang war Rolf Blumer eines der prägenden Gesichter der Sparkasse in Werl, war Verhinderungsvertreter des Vorstandes und verantwortlich für das Privatkundengeschäft und das Vermögensmanagement. Rund zwei Jahrzehnte nach seinem Wechsel von der Commerzbank zur Sparkasse hat Blumer jetzt dem öffentlichen Dienst den Rücken gekehrt und wird zukünftig für die bundesweit tätige Hoppe Vermögens-Betreuung Mandanten betreuen.

Nach der Fusion zwischen den Sparkassen Soest und Werl 2019 änderten sich Strukturen und Verantwortlichkeiten. Zuletzt war der Banker in Möhnesee eingesetzt. Im Werler Lions Club hat er sich über die gesamte Zeit engagiert. Zukünftig betreut er vermögende Privatkunden, Selbstständige und Unternehmer in Deutschland. „Im Grunde nichts An-



Drei Köpfe der Hoppe Vermögensbetreuung Menden: Peter Hoppe, Rolf Blumer und Gerd Petermann

FOTO: NITSCHKE

deres, als ich es von früher kenne, nur mit einem größeren Strauß an Möglichkeiten“, so Blumer.

An viele neue Gesichter musste er sich nicht gewöhnen. Unternehmensinhaber

Peter Hoppe kennt er seit seinen Anfängen bei der Commerzbank. Beide waren früh zu Prokuristen der Bank ernannt worden. Der gute Kontakt riss nie ab und intensivierte sich, als beide unter-

schiedliche Wege einschlugen. Während Blumer das Wertpapiergeschäft in der Sparkasse etablierte, baute Hoppe eine unabhängige Vermögensverwaltung auf.

Neben Hoppe trifft Blumer mit Gerd Petermann auf einen weiteren alten Bekannten aus seiner Zeit in Werl. Petermann betreut bereits seit 2007 als Seniorberater Privatkunden und Stiftungen bei Hoppe. Zusammen waren beide im Vermögensmanagement der Sparkasse Werl tätig. Blumer baute damals als Leiter die Abteilung auf, Petermann war einer seiner Seniorberater. „Wir haben damals schon gut als Team funktioniert. Ich bin mir sicher, dass wird nahtlos so weitergehen“, so Petermann.

„Obwohl wir immer noch mittelständisch geprägt sind, wurden wir in den letzten Jahren mehrfach als eines der besten Beratungshäuser der Branche geehrt“, sagt Peter

Hoppe. Ihren Hauptsitz hat die Firma in einem 450 Jahre alten Gebäude in Menden. Denkmäler liegen der Familie Hoppe ohnehin am Herzen. So hat die eigens gegründete Stiftung Denkmal und Kultur einige geschichtsträchtige Gebäude Mendens saniert und wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. „Wirtschaftlicher Erfolg ist für mich auch Antrieb, der Gesellschaft etwas zurückzugeben“, sagt Hoppe. Dazu gehört auch soziales Engagement. Peter Hoppe freut sich über den „versierten Spezialisten“ Rolf Blumer im Team. Der stellt klar: „Mein über Jahre aufgebautes ehrenamtliches Engagement möchte ich in Werl gern fortführen.“ Ohnehin werde er seinen täglichen Bezug zu Werl behalten: Der künftige Arbeitsweg des in Hamm wohnenden Blumer führt ihn auch weiterhin jeden Tag durch die Hellwegstadt.